

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 3 (1929)

Heft: 5: Schweizer Sammler = Collectionneur suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SAMMLER

Collectionneur suisse

Bücher, Ex-libris

Graphik, Münzen

Organ der Schweiz. Bibliophilen
Gesellschaft und der Vereinigung
schweizerischer Bibliothekare.

Fortsetzung von
Bulletin für Schweizer Sammler.

Livres, Ex-libris

Estampes, Monnaies

Organe de la Société suisse des
bibliophiles et de l'Association
des Bibliothécaires suisses.

Suite du
Bulletin du collectionneur suisse.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER

Verleger: Apianus-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Heinrich Wölfl's Jerusalemfahrt 1520/21.

Jahresgabe der Schweizer Bibliophilen für 1928.

Im April des Jahres 1520 begab sich der Magister *Heinrich Wölfl*, der einzige nennenswerte Vertreter der humanistischen Bewegung in Bern, auf die Reise, um sich einem Pilgerzug ins gelobte Land anzuschliessen und damit in seinem fünfzigsten Lebensjahre einen langgehegten Wunsch zu verwirklichen. Eine solche Reise war damals noch eine gefahrvolle und kostspielige Unternehmung, und sie hielt auch Wölfl länger als ein Jahr von seiner Heimat fern. Ueber den Gotthard nach Venedig und von dort zu Schiff über Kreta und Rhodos nach Joppe führte die Reise, und nach der Besichtigung der heiligen Stätten zurück durch ganz Italien, Südfrankreich und Savoyen nach Bern. Die Erinnerung an die lange Reise hielt Heinrich Lupulus offenbar nach flüchtigen Aufzeichnungen in einer tagebuchartigen Reisebeschreibung fest in lateinischer Sprache, wie dies bei einem